

Protokoll

der 244. Sitzung der Vollversammlung am 5. September 2024

Ort: Sitzungssaal, IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Zeit: 15:00 – 17:23 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Regularien
3. Mehr als die IHK Stade: IHK Elbe-Weser
Peter Adrian, DIHK-Präsident und Matthias Kohlmann
4. Austausch mit dem DIHK-Präsidenten: Wie navigiert die DIHK durch stürmische Zeiten?
Peter Adrian, DIHK-Präsident
5. Beschlussfassungen über
 - 5.1 Zuwahl Ulrich Sievert und Marco Selle in die Vollversammlung
 - 5.2 DIHK-Positionspapier „Biomassepotenziale für Klimaschutz und Energiewende nutzen“
 - 5.3 DIHK-Positionspapier „Fachkräftesicherung in herausfordernden Zeiten“
6. Bericht zur Konjunktur
7. Finanzbeschlussfassungen
8. Aktuelles aus der IHK
9. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung

Präsident Kohlmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Vollversammlungsmitglieder zur 244. Sitzung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum. Zudem begrüßt er die Ehrengäste und Gäste der heutigen Sitzung. Er weist darauf hin, dass es die letzte Sitzung unter diesem Namen sein wird, da die Satzungsänderung, die am 7. März 2024 in der Vollversammlung beschlossen wurde und die Namensänderung beinhaltet, zum 1. Oktober 2024 in Kraft treten wird. Dann wird die „IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum“ „IHK Elbe-Weser“ heißen.

Da es sich bei der heutigen Sitzung um eine hybride Veranstaltung handelt, erklärt Präsident Kohlmann kurz das VOTR-Abstimmungstool. Ferner erklärt er, dass der Tagesordnungspunkt 5.1 nach Tagesordnungspunkt 2 erfolgen wird.

1.1 Feststellungen zur Sitzung

Präsident Kohlmann stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Vollversammlung sowie die fristgerechte Versendung der Tagesordnung an die Mitglieder der Vollversammlung fest.

Beschlussfähigkeit

Präsident Kohlmann führt zur Beschlussfähigkeit aus. Die Vollversammlung besteht aktuell nach dem erklärten Verzicht und damit Ausscheiden von Herrn Porth und Herrn Eesmann aus 70 stimmberechtigten Mitgliedern und ist mit mindestens 35 stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern der Vollversammlung beschlussfähig. Es sind zu diesem Zeitpunkt 32 stimmberechtigte Vollversammlungsmitglieder anwesend.

Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung kann somit nicht festgestellt werden. Gemäß § 6 Abs. 1 b) der IHK-Satzung schließt Präsident Kohlmann die Sitzung und beruft die Vollversammlung neu ein. Die neu einberufene Vollversammlung ist nun unabhängig von der Teilnehmerzahl beschlussfähig.

Im weiteren Verlauf der Vollversammlung erhöht sich diese Zahl auf 34.

TOP 2: Regularien**Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Vollversammlung am 20. Juni 2024**

Präsident Kohlmann weist auf das Protokoll hin, das in Alfresco eingestellt wurde. Nach dem Beschluss wird das Protokoll auch auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum beschließt das Protokoll der Sitzung am 20. Juni 2024 in der vorliegenden Fassung.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltungen angenommen.

TOP 3: Mehr als die IHK Stade: IHK Elbe-Weser

und

TOP 4: Austausch mit dem DIHK-Präsidenten: Wie navigiert die DIHK durch stürmische Zeiten?

Präsident Kohlmann begrüßt den Gast der Sitzung, Peter Adrian, Präsident der DIHK. Peter Adrian ist digital zugeschaltet und begrüßt alle Anwesenden.

Präsident Kohlmann führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er weist darauf hin, dass die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum bereits am 7. März 2024 in ihrer Sitzung mit dem Beschluss der Satzungsänderung die Umbenennung in IHK Elbe-Weser beschlossen habe. Seitdem seien viele Hebel in Bewegung gesetzt worden, die von Hauptgeschäftsführer von Speßhardt im Anschluss nochmal detaillierter vorgestellt werden. Präsident Kohlmann berichtet zudem von der absolvierten Sommertour durch den IHK-Bezirk. Gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer von Speßhardt und Kirsten Kronberg, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit der IHK, besuchten sie die Redaktionen aller fünf Landkreise. Sie sprachen über den Transformationsprozess innerhalb der IHK und über die aktuellen Themen der regionalen Wirtschaft.

Zu Beginn des Grußwortes gratuliert Präsident Adrian den Vollversammlungsmitgliedern sowie Herrn von Speßhardt und der IHK zur Umbenennung. Für ihn sei die Umbenennung ein schlüssiger Schritt innerhalb der sich vollziehenden Transformation und der neu gewählte Name sehr griffig. Gerade als Flächenkammer sei es wichtig, sich nicht nur auf einen Hauptstandort zu konzentrieren, sondern seine Aufgaben, Services und Dienstleistungen auch in der Fläche bereitzustellen, ergänzt der DIHK-Präsident. Dies werde zwar auch schon von der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum bereits praktiziert, jedoch finde sich dieses Selbstverständnis nun auch in dem neuen Namen der IHK wieder, lobt Peter Adrian. Die Aufgabe der IHK sei jetzt dies zu wahren und weiterzuentwickeln. Die Bedeutung der Elbe-Weser Region unterstreiche zudem der Besuch des Bundespräsidenten am 5. September in Cuxhaven und Stade. Unter dem Motto „Werkstatt des Wandels“ kam der Bundespräsident mit Vertretern der Siemens Gruppe und der Dow ins Gespräch.

Im Anschluss blickt Präsident Adrian auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland. Er berichtet von Gesprächen mit dem Bundeswirtschaftsminister und anderen Vertretern der Bundespolitik weiter ein. In diesen Gesprächen weist er darauf hin, dass die wirtschaftliche Lage unbefriedigend sei, dies bekomme er von den über drei Millionen Mitgliedsunternehmen der IHK-Organisation immer wieder zu hören. Seien es die rückläufigen Auftragseingänge im Maschinenbau oder die knapp 250.000 Betriebe, die keine Nachfolgeregelung in Deutschland finden können. Adrian ergänzt, dass die Wirtschaft die grüne Transformation befürworte und an Lösungen arbeite, die anderen Wirtschaftsräume wie China oder die USA aber nicht mitgenommen würden. Klimaneutralität sei nur mit Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen. Der Kammerbezirk der IHK Elbe-Weser sei hier sehr gut aufgestellt, so Adrian. Mithilfe des LNG-Terminals oder dem Fahrzeug- und Flugzeugbau seien wir hier die „Werkstatt des Wandels“.

Der gemeinsame Schulterschluss der IHK-Organisation über die Kampagne #GemeinsamBesseresSchaffen zeige kurz und bündig die derzeitigen Problemstellungen der hiesigen Wirtschaft auf. Bei der Kampagne werden unter dem Motto „so kann ich nicht arbeiten“ Unternehmen mit Problemstellungen zitiert und somit Handlungsvorschläge gegenüber der Politik artikuliert. Positiv bewertet der DIHK-Präsident die Qualität der Fachkräfteausbildung, die auch durch die Arbeit der IHKs gewährleistet werde.

Herr Kohlmann dankt Herrn Adrian für sein Grußwort und berichtet, dass Hauptgeschäftsführer von Speßhardt weitere Details zur Umbenennung der IHK berichtet.

Hauptgeschäftsführer von Speßhardt einige Dimensionen der Umbenennung. In der juristischen Dimension wurde die Satzungsänderung im Bundesanzeiger veröffentlicht und tritt am 1. Oktober 2024 in Kraft. In der administrativen Dimension ist das neue IHK-Siegel erstellt, die alten Siegel werden vernichtet und entsprechende Infoschreiben an ausländische Behörden folgen. Auch sind die neuen Urkunden eingetroffen, und die Kammerleitstelle AKG wurde informiert.

Die technische Dimension umfasst wöchentliche Abstimmungen mit der IHK-GfL, wobei die Zusammenarbeit gut läuft, hält Hauptgeschäftsführer von Speßhardt fest. Eine Buchungs- und Formularsperre tritt ab dem 26. September in Kraft, während die Systeme intern umgestellt werden. Neue E-Mail-Adressen für die Mitarbeiter werden sukzessive aktiviert, während die alten Adressen bis April 2025 gültig bleiben.

Mit Blick auf die kommunikative Dimension fanden Redaktionsgespräche mit Lokalzeitungen statt. Ein FAQ zur Umbenennung erscheint am Tag der Vollversammlung online, die neue Website-Adresse ist ab dem 1. September aktiv und auch die Social-Media-Profile

werden umbenannt. Zum Ende hin weist Hauptgeschäftsführer von Speßhardt darauf hin, dass die Akzeptanz unter unseren Stakeholdern positiv sei, es gebe bisher keine negativen Rückmeldungen zur Umbenennung.

Im Anschluss läuten Präsident Kohlmann und Hauptgeschäftsführer von Speßhardt eine Glocke im Saal, welche die offizielle Umbenennung symbolisch erklären soll, da fast alle Vorbereitungsmaßnahmen zur Umbenennung abgeschlossen seien.

Im weiterführenden Gespräch mit Herrn Adrian werden seitens der Vollversammlungsmitglieder Fragen an den DIHK-Präsidenten gestellt. An dem Austausch beteiligen sich die Präsidiumsmitglieder Andreas Meyer, Prof. Bernd Afflerbach und Vollversammlungsmitglied Herr Lange. In dem Gespräch mit Herrn Meyer geht es um die derzeitige politische Lage und die öffentliche Wahrnehmung der Ampel-Regierung in Berlin. Peter Adrian führt aus, dass er wenig Hoffnung habe, dass die Ampel-Regierung in ihrer noch bestehenden Legislaturperiode große Veränderungen herbeiführen könne, obwohl der Handlungsdruck groß sei. So sei zum Beispiel unsere Energieversorgung nicht wettbewerbsfähig und unsere Verkehrsinfrastruktur marode. Vizepräsident Meyer stimmt zu und ergänzt, dass ein Konjunkturpaket ergänzt um sinnvolle Instrumente zur Fachkräftesicherung ein Lösungsansatz sei.

Prof. Afflerbach spricht mit Herrn Adrian über die aktuelle Lage im Bausektor und die Vergabeanforderungen der öffentlichen Hand. Bauen sei teuer geworden und vor allem der Wohnungsbau kränkele. Öffentliche Ausschreibungen und das damit zusammenhängende Vergaberecht müssten angepasst werden, sind sich die Herren einig. Herr Adrian bietet Herrn Prof. Afflerbach an, einen Fragenkatalog zu den aktuellen Themen im Bausektor an Herrn Wissing zu übergeben. Das Angebot nimmt Prof. Afflerbach dankend an.

Herr Lange geht ebenfalls auf den Wohnungsmarkt ein. Im Finanzsektor seien die Genehmigungsverfahren, Förderungsbeschränkungen und die aktuelle Zinslage suboptimal. Peter Adrian unterstreicht dies und verweist auf sein zuletzt geführtes Gespräch mit Frau Geywitz. Seiner Ansicht nach seien unsere Sicherheitsstandards zu hoch, vor allem wenn man auf den Brandschutz schaue.

Am Ende der Fragerunde dankt Herr Kohlmann allen Beteiligten für einen regen Austausch und blickt auf die anstehenden Gremiensitzungen in Berlin mit Präsident Adrian.

TOP 5: Beschlussfassungen über

5.1 Zuwahl Ulrich Sievert und Marco Selle in die Vollversammlung

Aufgrund der zeitlichen Verfügbarkeit von Herrn Porth zieht Präsident Kohlmann den TOP 5.1 vor. Gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer von Speßhardt dankt er dem ausscheidenden Vollversammlungsmitgliedern Henning Porth sowie Peter Eesmann. Herr Eesmann ist nicht anwesend.

Anschließend benennt er die Nachfolger für die Vollversammlung: Ulrich Sievert als Mitglied des Vorstands der Volksbank Stade-Cuxhaven (Wahlgruppe Kreditwirtschaft), Marco Selle als Geschäftsführer der Focke Verwaltungsgesellschaft Verden GmbH (Wahlgruppe Industrie) und Oliver Schinzel, Vorstand der Hanse Ship Management AG (Wahlgruppe Verkehr). Der IHK-Justiziar Arne Reinecker erklärt kurz die Hintergründe zu den Zuwahlen bzw. zum Nachrücken und weist auf die vorliegenden Unterstützungsunterschriften für die Herren Selle und Sievert hin. Bei Herrn Schinzel handelt es sich um ein Nachrückverfahren,

da er in der Wahlgruppe Verkehr, im Rahmen der ursprünglichen Vollversammlungswahl, die nächsthöheren Stimmen erhalten hat. Ein Beschluss ist nicht erforderlich. Für alle drei Personen liegen die formalen Voraussetzungen vor.

Die Herren Sievert, Selle und Schinzel stellen sich und ihr Unternehmen kurz vor.

Präsident Kohlmann stellt die Zuwahl zur Aussprache, nachdem beide Herren für den Zeitraum der Aussprache und der Wahl den Sitzungssaal verlassen haben. Es gibt keine Wortbeiträge und die Wahl wird durchgeführt.

Die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum beschließt die in der Vollversammlung frei gewordenen Plätze per Zuwahl zu besetzen.

1. Ulrich Sievert, Vorstand Volksbank Stade-Cuxhaven eG, Stade
2. Marco Selle, Geschäftsführer Focke Verwaltungsgesellschaft Verden mbH, Verden

Die Vollversammlungsmitglieder stimmen mit 34-Ja Stimmen der Zuwahl der Herren Selle und Sievert zu. Die Herren Sievert, Selle und Schinzel bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Kohlmann stellt fest, dass die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum die Herren Selle und Sievert hinzugewählt haben. Nachdem beide Herren ihre Wahl angenommen haben, gratuliert Herr Kohlmann beiden und verpflichtet sie für ihre Tätigkeit als Vollversammlungsmitglieder.

Herr Kohlmann stellt nach der Verpflichtung der Herren Selle, Sievert und Schinzel fest, dass die Vollversammlung nun aus 73 stimmberechtigten Mitgliedern besteht.

TOP 5: Beschlussfassungen über

5.2. DIHK-Positionspapier „Biomassepotenziale für Klimaschutz und Energiewende nutzen“

Frau Elmers führt in die Themenschwerpunkte des Positionspapiers der DIHK ein. Sie unterstreicht die Bedeutung des Papiers mit einem Auszug aus der sogenannten Energielandkarte der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum. Über 700 Biomasseanlagen und mehr als 300 Biogasanlagen befänden sich in den fünf Landkreisen des IHK-Bezirks.

Gerade auf dem Land sei es wichtig, sich im Sinne einer sicheren und diversifizierten Energieversorgung breit aufzustellen und somit auch auf die Energiegewinnung aus solchen Anlagen zurückzugreifen. Frau Elmers hält fest, dass die vielfältige Nutzungsmöglichkeit der Biomasse in allen Sektoren (in Form von festen Brennstoffen zum Heizen, Biokraftstoffen im Verkehr oder Biogas zur Stromerzeugung) mit einem Anteil von knapp 50 Prozent an der Bereitstellung von erneuerbarer Endenergie noch immer einer der wichtigsten erneuerbaren Energieträger ist.

Das Positionspapier der DIHK zeigt die Bedeutung von Biomasse auf, denn sie sei ein wichtiger Baustein im Energiesystem der Zukunft sowohl für die Strom- und Wärmeproduktion als auch im Mobilitätsbereich, hält Energieexpertin Elmers fest. Aus dem Papier lassen sich sechs inhaltliche Thesen ableiten, die erläutern, wie die Nutzung, der Einsatz und die

Bepreisung von Biomasse gestaltet werden sollte. Diese Thesen umfassen folgende Kriterien:

1. Wirtschaftlichkeit
2. Sektorübergreifende Betrachtungsweise und keine Bepreisung von nachhaltiger Biomasse
3. Biomassepotenziale auch im Ausland heben
4. Biomassekraftwerke zur Kostensenkung und zur Stromversorgungssicherheit einsetzen
5. Biomasse in der kommunalen Wärmeplanung berücksichtigen und vorhandene Gasnetze nutzen
6. Biokraftstoffe als Option im Verkehrssektor nutzen

Frau Elmers erklärt, dass bei der Konzeptionierung des Papiers die IHKs beteiligt wurden. Im Anschluss bittet Frau Elmers Herrn Bremer um Wortmeldung, da sie im Vorfeld eng für die Konzeptionierung des Papiers zusammengearbeitet haben. Herr Bremer geht ebenfalls auf die Wichtigkeit der Biomasse ein und weist auf die auslaufende Förderperiode im Jahr 2029 hin. In seiner Region seien Biomasseanlagen als Energieversorger von mehreren Haushalten im Einsatz. Er sieht bei der Bundesregierung derzeit kein Konzept, diese Energieversorgung langfristig sicherzustellen.

Herr Kohlmann bedankt sich bei Frau Elmers und Herrn Bremer führt in den Beschluss ein.

Die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum beschließt, das DIHK-Positionspapier „Biomassepotenziale für Klimaschutz und Energiewende nutzen“ zu verabschieden.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltungen angenommen.

5.3 DIHK-Positionspapier „Fach- und Arbeitskräftesicherung in herausfordernden Zeiten - Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt verbessern“

Der Volkswirt der IHK, Henrik Gerken, führt in die Thematik ein. Er unterstreicht zu Beginn die Bedeutung des Papiers und nennt eine bisher fehlende Positionierung und die wichtige Legitimationsgrundlage als Gründe für die Erstellung des Positionspapieres. Das Papier bietet der IHK-Organisation die Chance, ihre Position zu schärfen und diese gegenüber der Politik einzubringen, so Gerken. Im Anschluss skizziert Herr Gerken den Aufbau des Papiers und berichtet, dass Präsident Kohlmann sich beim DIHK-Präsidium am 13. Juni 2024 zu diesem Papier enthalten habe, da ein Votum aus der Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum fehlte. Das Präsidium der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum hat sich im Vorfeld der Sitzung der Vollversammlung für eine gemäßigte und ausgewogene Sprache ausgesprochen, die keine Polemik enthält. Wenn sich die IHK die Inhalte der Position zu eigen macht, sollte nicht der Eindruck entstehen, dass sie sich an Stammtischdiskussionen beteiligt.

Herr Gerken betont, dass der demografische Wandel den Fach- und Arbeitskräftemangel in den Betrieben in den kommenden Jahren verstärken werde und daher alle Fach- und Arbeitskräftepotenziale gehoben werden müssten. Das Papier der DIHK beinhalte dafür eine

Vielzahl von Anknüpfungspunkten. Im vorliegenden Positionspapier werden nicht sämtliche Aspekte der Fach- und Arbeitskräftesicherung abgedeckt, sondern es fokussiert sich auf etliche Fragestellungen, zu denen die IHK-Organisation eine breitere Legitimationsbasis benötigt. Neu sind etwa die Forderungen nach einer Flexibilisierung der werktäglichen Arbeitszeit, einer Abschaffung der Rente mit 63, einer Abschaffung der beitragsfreien Mitversicherung von Ehe- und Lebenspartnern in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), einer Neujustierung des Bürgergelds und einer Fokussierung der Arbeitsmarktförderung auf die Prinzipien Fördern und Fordern.

Abschließend berichtet Herr Gerken, dass dieses Papier im Vorfeld zur Sitzung der Vollversammlung in den IHK-Fach- und Regionalausschüssen bereits konsultiert und im Präsidium diskutiert wurde. Das Präsidium der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum hat sich für eine gemäßigte und ausgewogene Sprache ausgesprochen, die keine Polemik enthält. Wenn sich die IHK die Inhalte der Position zu eigen macht, sollte nicht der Eindruck entstehen, dass sie sich an Stammtischdiskussionen beteiligt. Ferner wurde in der Konsultation des Ehrenamtes angemerkt, dass das Papier um den Aspekt des Bürokratieabbaus erweitert werden sollte. Der massive Bürokratieabbau könne Personal in der öffentlichen Verwaltung freisetzen, welches dann der Privatwirtschaft zur Verfügung stünde. Auch die Vollversammlung wird nach Rückmeldungen und Einwänden gefragt. Sowohl in der Vorab-Konsultation als auch in der Sitzung der Vollversammlung wird der Aspekt der beitragsfreien Mitversicherung in der Krankenversicherung diskutiert. Da es hierzu Pro- und Contra-Stimmen gibt, soll das Papier nach erfolgtem Beschluss mit einer entsprechenden Fußnote versehen werden, die die Mindermeinung widerspiegelt.

Herr Kohlmann dankt Herrn Gerken für die Ausführungen. Er hält fest, dass er einen Beschluss der Vollversammlung benötigt, um hierzu auch das Votum in den Gremien der IHK-Organisation vorzustellen. Anschließend führt Herr Kohlmann in den Beschluss ein.

Die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum beschließt, das DIHK-Positionspapier „Arbeits- und Fachkräftesicherung in herausfordernden Zeiten – Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt verbessern“ einschließlich den Ergebnissen aus der Diskussion der Sitzung der Vollversammlung zu verabschieden.

Der Beschlussvorschlag wird mit 32 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und drei Stimmenthaltungen angenommen.

TOP 6: Bericht zur Konjunktur

Herr Gerken berichtet, dass die Veränderungen der Lage und Erwartung gegenüber dem Vorquartal stagnieren. Die befragten Unternehmen in der Konjunkturumfrage der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum schätzen ihre Geschäftslage erneut schlecht ein. Sie nennen Rückgänge in den Auftragseingängen, die verschlechterte Konsumlaune der Verbraucher und die sinkenden Beförderungsvolumina als Ursache für die Lageeinschätzung. Lediglich von den Banken, Finanzdienstleistern und Versicherungen kommen positive Signale, die den pessimistischen Erwartungen der übrigen Branchen gegenüberstehen.

Auch in puncto Risiken der Geschäftsentwicklung bleibt das Bild unverändert. Strukturelle Herausforderungen wie die Energieversorgung, der Arbeits- und Fachkräftemangel sowie die steigenden Arbeitskosten sind spürbare Hemmnisse in der hiesigen Wirtschaft. Dies un-

terstreicht Herr Gerken mit dem Umfrageergebnis, dass rund drei Viertel der befragten Unternehmen die zunehmende Bürokratie und Regulatorik, die marode Infrastruktur und die politikbedingte Planungsunsicherheit als belastend angeben.

Dies bestätigt auch die Standortumfrage der IHK Niedersachsen. Knapp 96 Prozent der Befragten haben angegeben, dass verlässliche Entscheidungen und Vorgaben sehr wichtig für ihr Handeln sind. Dagegen vertreten nur rund 20 Prozent die Ansicht, dass die Politik verlässliche Entscheidungen trifft und handfeste Vorgaben tätigt. Der Wirtschaftsstandort Niedersachsen wird mit der Note 3 bewertet. Knapp ein Viertel der Befragten in Niedersachsen haben in den vergangenen fünf Jahren negative Entwicklungen wahrgenommen, 37 Prozent gaben an, keine Veränderungen wahrzunehmen wohingegen knapp 40 Prozent dem Standort eine sehr bis eher positive Entwicklung attestierten.

Die Standortumfrage fasst die dringlichsten Themen in einer Zufriedenheits-Wichtigkeits-Matrix zusammen. Im Bereich Infrastruktur sahen alle Befragten eine hohe wirtschaftliche Wichtigkeit der Kriterien (Ladeinfrastruktur, Breitband- und Mobilfunkanbindung, Straßenverkehrsinfrastruktur, ÖPNV (BUS, Bahn), jedoch eine geringe Zufriedenheit.

Bei dem Kriterium Fachkräfte und Bildung gab es ein gemischtes Bild. Die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie das Weiterbildungsangebot wurde positiv vermerkt, wohingegen die Unternehmen mit dem Angebot an Auszubildenden und Arbeits- und Fachkräften sowie der Ausstattung und Digitalisierung an Schulen nicht zufrieden sind.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden, ähnlich wie in der IHK-eigenen Konjunkturumfrage, eher negativ wahrgenommen. Als wichtig bis sehr wichtig, allerdings in der Umsetzung eher unzufrieden, wurden die Kriterien Zugang zu Fördermitteln, Wirtschaftsfreundlichkeit von Politik / Verwaltung, Höhe der Energiepreise / Digitale Verwaltung, Geschwindigkeit / Komplexität von Planungs- und Genehmigungsverfahren angegeben. Positiv zu verzeichnen ist die Wahrnehmung des Landes Niedersachsen im internationalen Standortwettbewerb sowie die Verfügbarkeit von Gewerbe- und Industrieflächen.

Auch im Bereich Lebensqualität und Versorgung zeigt sich ein gemischtes Bild. Die befragten Unternehmen sind mit der Umwelt- und Lebensqualität in Niedersachsen zufrieden sowie der Sicherstellung der Nahversorgung. Eine geringe Zufriedenheit weisen die Gesundheitsversorgung sowie die Attraktivität und Erreichbarkeit von Zentren auf.

Zum Ende hin verwies Herr Gerken noch auf einige O-Töne der Befragten, die sich aus der Umfrage ergeben haben.

All diese Forderungen schreibt die IHK-Organisation auch in ihren wirtschafts- und europapolitischen Positionen nieder, ergänzt Herr Gerken. Eine Reaktion auf die aktuelle wirtschaftspolitische Lage ist auch die DIHK-Kampagne #GemeinsamBesseresSchaffen unter dem Slogan „So kann ich nicht arbeiten“, ergänzt Hauptgeschäftsführer von Speßhardt. Hier kommen anhand von Praxisbeispielen und Forderungskatalogen Unternehmer/innen zu Wort, um die Problemdarstellung möglichst greifbar zu machen. Diese Kampagne soll jetzt auch regionalisiert werden und hierzu sind die IHK-Vollversammlungsmitglieder eingeladen regionale „Botschafter“ zu werden.

Herr Kohlmann dankt Herrn Gerken für seinen Bericht.

TOP 7: Finanzbeschlussfassungen

Herr Kohlmann übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Haushaltsausschusses, Detlef Schnirring, der in die Finanzbeschlussfassungen der IHK einführen wird und anschließend die Beschlüsse fasst. Außerdem wird auch Sebastian Vossmann den Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer vortragen.

Herr Schnirring dankt Herrn Kohlmann und kündigt an, dass sich die heutige Sitzung um den Jahresabschluss 2023 dreht und in der kommenden Sitzung am 5. Dezember der Wirtschaftsplan für 2025 besprochen wird.

Zu Beginn stellt Herr Schnirring fest, dass der Jahresabschluss 2023 von der Rechnungsprüfungsstelle sowie von den beiden ehrenamtlichen Rechnungsprüfern aus den Kreisen der Vollversammlung, Herrn Born und Herrn Vossmann, umfassend geprüft wurde. Der Haushaltsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 22. Mai intensiv mit dem Jahresabschluss beschäftigt. Es gibt keine Beanstandungen und die Rechnungsprüfungsstelle hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Er weist darauf hin, dass die ausführlichen Unterlagen zum Jahresabschluss mit der Einladung zur Vollversammlung versandt wurden.

Bei der inhaltlichen Vorstellung des Jahresabschlusses beginnt Herr Schnirring mit der Aktivseite der Bilanz. Die Bilanzsumme betrug zum Abschlussstichtag 29,2 Millionen Euro und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 528 tausend Euro erhöht. Erwähnenswerte Veränderungen auf der Aktivseite gab es aufgrund eines Aktivtausches liquider Mittel aus dem Finanzanlagevermögen in das Umlaufvermögen in Höhe von 2 Millionen Euro. Diese Umschichtung war notwendig, da eine Geldanlage aus dem Finanzanlagevermögen ausgelassen ist und die finanziellen Mittel zur Finanzierung des Anbaus „Am Schwingedeich“ benötigt werden. Weiterhin erwähnenswert ist die Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 267 tausend Euro im Vergleich zum Vorjahr. Diese resultieren aus der Vorfinanzierung von Neuleistungen bei der IHK DIGITAL GmbH.

Auf der Passivseite sind insbesondere die Veränderungen der Rücklagen hervorzuheben, betont Herr Schnirring. Die Ausgleichsrücklage wurde mit der Nachtragswirtschaftsplanung gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 7. Dezember 2023 aufgrund der neuen Risikoprognose für die Restlaufzeit des Wirtschaftsjahres 2023 entsprechend dem Vorjahreswert beibehalten. Gemäß den neuen Urteilen des Bundesverwaltungsgerichtes darf die Risikoprognose lediglich Risiken für das laufende Wirtschaftsjahr berücksichtigen, so dass zum Zeitpunkt der Nachtragswirtschaftsplanung ein geringes Restrisiko für das laufende Wirtschaftsjahr bestand. Mit der neuen Risikoprognose im Rahmen der Wirtschaftsplanung für das Wirtschaftsjahr 2024 - gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 7. Dezember 2023 - wurde die Ausgleichsrücklage wieder entsprechend auf rund 1,5 Millionen Euro erhöht. Darüber hinaus wurde gemäß dem Vollversammlungsbeschluss vom 24. September 2019 aus der zweckgebundenen Digitalisierungsrücklage entsprechend der tatsächlich angefallenen Aufwendungen ein Betrag in Höhe von insgesamt 189 tausend Euro entnommen. Weiterhin wurde gemäß der Nachtragswirtschaftsplanung für das Jahr 2023 aus der Baurücklage eine Entnahme in Höhe von 610 tausend Euro für das Gebäude „Am Schwingedeich“ getätigt. Die Finanzierungsrücklage, die gemäß Finanzstatut als Alternative zur Fremdfinanzierung des Anbaus „Am Schwingedeich“ als Innenfinanzierung eingesetzt wird, wurde entsprechend der Entnahme aus der Baurücklage um einen Betrag in Höhe von 610 tausend Euro erhöht.

Weiterhin von Bedeutung auf der Passivseite ist die Veränderung der Pensionsrückstellungen, die sich um 369 tausend Euro reduziert haben. Die Reduzierung resultiert aufgrund eines Sterbefalls, der zur Auflösung einer Rückstellung geführt hat. Darüber hinaus haben sich durch die positive Zinsentwicklung im Zusammenhang mit der versicherungsmathematischen Bewertung niedrigere Rückstellungswerte ergeben. Weiterhin befinden sich alle anspruchsberechtigten Personen in der passiven Phase, so dass diese Rückstellungen zukünftig nicht weiter steigen werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Beitrags Guthaben aus der Beitragsrückerstattung in Höhe von 3 Millionen Euro. Gemäß der von der Vollversammlung beschlossenen Nachtragswirtschaftssatzung wurde eine Beitragsrückerstattung für das Beitragsjahr 2023 gewährt, die in Form einer Verbindlichkeit aufwandswirksam im Wirtschaftsjahr 2023 verbucht und mit der ersten Beitragsveranlagung im Wirtschaftsjahr 2024 den Mitgliedsunternehmen zahlungswirksam gutgeschrieben wurde.

Im weiteren Verlauf geht Herr Schnirring auf die Erfolgsrechnung ein. In der Plan-Ist-Gegenüberstellung sind die Erträge um 174 tausend Euro höher ausgefallen als geplant und betreffen insbesondere die Erträge aus Gebühren mit 53 tausend Euro sowie den Erträgen aus Entgelten mit 88 tausend Euro. Die Aufwendungen sind um 672 tausend Euro geringer ausgefallen als ursprünglich geplant und betreffen insbesondere die Position des sonstigen betrieblichen Aufwandes. Die Minderaufwendungen haben sich insbesondere mit einem Betrag in Höhe von 350 tausend Euro bei den EDV-Dienstleistungen ergeben. Per Saldo schließt das Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 297 tausend Euro ab. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages sowie der Rücklagenveränderung wurde für das Jahr 2023 ein Ergebnis in Höhe von 7,2 Millionen Euro erzielt.

Hinsichtlich der Ergebnisverwendung erwähnt Herr Schnirring, dass ein Teil des Ergebnisses in Höhe von 1,5 Millionen Euro, mit dem bereits von der Vollversammlung am 7. Dezember 2023 beschlossenen Wirtschaftsplan der Ausgleichsrücklage zugeführt werden soll. Grundlage hierfür ist die Risikoprognose für das Jahr 2024. Weiterhin ist geplant, durch einen Mix aus Sanierungsaufwendungen sowie gegebenenfalls einer Beitragssenkung das Ergebnis zukünftig deutlich zu reduzieren.

Bei einer detaillierten Betrachtung der Ertragsarten ist erkennbar, dass die Planansätze bei den Beiträgen annähernd dem Planansatz entsprechen. Die Erträge aus Gebühren sind um 53 tausend Euro und die Erträge aus Entgelten um 88 tausend höher ausgefallen als ursprünglich geplant. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Erträge aus Beiträgen um 1,5 Mio. Euro reduziert, was ursächlich insbesondere mit der höheren Beitragsrückerstattung im Wirtschaftsjahr 2023 im Zusammenhang steht. Bei den Gebühren und Entgelten sind die Erträge im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen. Bei den Gebühren resultieren die Steigerungen aus einer höheren Anzahl an Ausbildereignungsprüfungen sowie Sachkundeprüfungen. Bei den Entgelten sind die Ertragssteigerungen aufgrund einer höheren Anzahl an Onlineseminaren sowie zunehmende Teilnehmerzahlen zu begründen.

Bei den Betriebsaufwendungen ergaben sich Planunterschreitungen insbesondere in der Position sonstige betrieblichen Aufwendungen. Grund hierfür sind im Wesentlichen die EDV-Aufwendungen mit 350 tausend Euro. Dabei wurden für das Wirtschaftsjahr 2023 geplante EDV-Projekte zum Teil in das Folgejahr verschoben.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Materialaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere aufgrund der inflationären Entwicklung sowie der zunehmenden Leistungserbringung für die Mitglieder der IHK erhöht. Die Personalaufwendungen entsprechen mit einer Planunterschreitung in Höhe von 39 tausend Euro annähernd dem

Planansatz. Im Vergleich zum Vorjahr sind Aufwandsteigerungen in der Position der Gehälter aufgrund von Tarifierpassungen sowie durch die Besetzung von zuvor nicht besetzten Stellen entstanden. Die Aufwandsreduzierungen in der Position der Sozialaufwendungen resultieren ausschließlich aus der bereits erläuterten rückläufigen Veränderung der Pensions- und Beihilferückstellungen.

Nun folgt der Bericht von Herrn Vossmann seitens der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer.

Er berichtet, dass er und Herr Born sich der Prüfung am 15. August 2024 in den Räumen der IHK Stade durchgeführt haben. Dabei wurden alle unsere Fragen vollständig beantwortet. Herr Vossmann berichtet, dass die Grundlage für unsere Rechnungsprüfung der Bericht zum Jahresabschluss nebst Anhang und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 von der Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern war. Die Rechnungsprüfungsstelle hat den Jahresabschluss 2023 sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Frühjahr 2024 in der IHK Stade geprüft.

Die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2023 waren u. a. der Umgang mit den Ergebnissen bzw. Ergebnisvorträgen im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung, Beitragserhebung und internes Kontrollsystem im Bereich Beitrag.

Als Ergebnis der Prüfung hat die IHK Stade einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk von der Rechnungsprüfungsstelle erhalten. Der Wirtschaftsplan wurde ordnungsgemäß vollzogen. Es sind keine Nachgenehmigungen durch die Vollversammlung erforderlich. Er fasst zusammen, dass er, auch im Namen von Herrn Born, als ehrenamtliche Rechnungsprüfer keine Beanstandungen haben.

Herr Schnirring dankt Herrn Vossmann für seinen Bericht und führt in die Beschlussfassungen ein. Bei der Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 gab es keine weiteren Kandidatenvorschläge.

7.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2023

Die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum beschließt gemäß § 17 Abs. 3 des Finanzstatuts der IHK Stade die Feststellung des Jahresabschlusses 2023. Das Ergebnis beträgt 7.222.899,77 EUR.

7.2 Jahresabschluss 2023: Entlastung des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers

Die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum beschließt, dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer die Entlastung für die Haushalts- und Wirtschaftsführung (gemäß § 17 Abs. 4 Finanzstatut der IHK Stade) für das Wirtschaftsjahr 2023 zu erteilen.

7.3 Ergebnisverwendung Jahresabschluss 2023

Die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum beschließt, das Ergebnis in Höhe von 7.222.899,77 Euro auf das Wirtschaftsjahr 2024 vorzutragen.

Der Ergebnisvortrag auf das Wirtschaftsjahr 2024 soll mit der Vorgabe erfolgen, dass mit der Wirtschaftsplanung 2025 bzw. der mittelfristigen Planung für die Folgejahre das Ergebnis deutlich reduziert wird.

7.4 Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024

Die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum beschließt, die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 der Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern, Düsseldorf, zu übertragen.

Grundlage für die Festlegung des Abschlussprüfers ist § 17 Abs. 2 des Finanzstatuts der IHK Stade.

7.5 Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024

Die Vollversammlung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum beschließt, Herrn Christoph Born, Stadtwerke Stade GmbH, und Herrn Sebastian Vossman, Scherenmanufaktur Paul GmbH, als ehrenamtliche Rechnungsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 zu wählen.

Die Beschlussvorschläge werden jeweils einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltungen angenommen.

Herr Kohlmann dankt Herrn Schnirring und Herrn Vossman für Ihr Engagement und ihre Berichte.

TOP 8: Aktuelles aus der IHK

8.1 Bericht des Präsidenten

Herr Kohlmann gibt einen Rückblick über die wahrgenommenen Termine seit Juni 2024. Im Einzelnen und in Stichpunkten (**in grün = IHK Niedersachsen-Termine**).

20. Juni 2024 – Verleihung des Gründungspreises Elbe-Weser

Zum ersten Mal verlieh die IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum den Gründungspreis Elbe-Weser. Mit dem neuen Gründungspreis soll der gesamte Elbe-Weser-Raum in den Fokus gerückt werden. Rund 80 Bewerber aus dem gesamten IHK-Bezirk haben sich beworben. Der Hauptpreis ging an Tim Heitmann, Business Escape Games aus Rotenburg. Außerdem wurden Sonderpreise in den Kategorien Unternehmensnachfolge, Soziales Engagement, Mutmacher im Einzelhandel und digitaler Nachwuchs verliehen. Im Anschluss an den Bericht wurde das Event-Video der Veranstaltung gezeigt.

24. Juni 2024 - Sommerfest der Landesvertretung Niedersachsen in Berlin

Herr Kohlmann sprach beim Sommerfest der Landesvertretung mit politischen Vertretern, wie zum Beispiel dem Ministerpräsidenten, Ministerin Osigus und Ministerin Hamburg sowie Minister Philippi.

25. – 28. Juni 2024 - Delegationsreise nach Marokko der IHKN

Die Delegationsreise umfasste neben Minister Olaf Lies weitere 60 Unternehmer/innen. Vor Ort wurden verschiedene marokkanische Unternehmen besucht und sich mit politischen Vertretern ausgetauscht. Die Reise stand unter dem Schwerpunkt: Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften.

1. Juli 2024 - Antrittsbesuch bei Ministerin Wiebke Osigus und Minister Christian Meyer

Mit Ministerin Osigus kamen folgende Themen zur Sprache: Europa nach der Wahl und die damit zusammenhängende Neuformierung der Kommission und dem Parlament, die Positionierung in Brüssel sowie der Bürokratieabbau und die Rolle/Einflussnahme der IHK dabei.

Mit Minister Meyer kamen folgende Themen zur Sprache: Ausbau der erneuerbaren Energien, europäische Energietransport- und Verteilnetze, die Entwicklung der Speichertechnologien und der Arbeits- und Fachkräftemangel im Energiesektor.

August 2024 - Sommerredaktionstour durch den IHK-Bezirk

Präsident Kohlmann berichtet von der gemeinsamen Redaktionstour mit Hauptgeschäftsführer von Speßhardt und Kirsten Kronberg, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit. Sie besuchten im August alle fünf Landkreise im IHK-Bezirk und sprachen mit den Redaktionen über die Themen: Umbenennung der IHK; Innenstadtentwicklung, Verkehr, Erneuerbare Energien, Fach- und Arbeitskräftemangel. Alle Besuche wurden in den regionalen Zeitungen abgedruckt.

20. August 2024 - Besuch bei MP Stephan Weil

Mit Ministerpräsident Weil kamen folgende Themen zur Sprache: aktuelle konjunkturelle Lage, Beschleunigung von Verwaltungsverfahren / Geschäftsprozessen und Bürokratieabbau, Umsetzung, Koordinierung und Beschleunigung der Fachkräftestrategie, Gleichstellungsgesetz (NGG), Außenwirtschaftsförderung. Außerdem verwies Präsident Kohlmann auf die Pressemitteilung „Einfacher, schneller, günstiger – ein Blick in die Werkstatt und auf bereits Erreichtes“ der Staatskanzlei, welche viele konkrete Maßnahmen beschreibt und Umgesetztes skizziert. Die [Pressemitteilung](#) dient als „Arbeitspapier“ in den Ministerien und wird den Vollversammlungsmitgliedern dem Protokoll beigelegt. Sie erschien am 20. August. Sie umfasst die Fortschritte und Maßnahmen zur Vereinfachung und Beschleunigung von Genehmigungs- und Umsetzungsverfahren sowie die Fortschritte im Bereich der erneuerbaren Energien. Außerdem hält die Pressemitteilung Prozessoptimierungen in der Bildungsverwaltung fest und nennt hierzu konkrete Beispiele.

28. August 2024 - IHK-Sommerfest Geschäftsstelle Verden

Zum ersten Mal hat die Geschäftsstelle Verden der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum ein Sommerfest veranstaltet. Das IHK-Präsidium war durch Vizepräsident Prof. Bernd Afflerbach vertreten.

29. August 2024 - IHK-Sommerfest Geschäftsstelle Cuxhaven

Die Geschäftsstelle Cuxhaven der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum lud wieder zum Sommerfest ein. Das IHK-Präsidium war durch Vizepräsident Lutz Machulez-Hellberg vertreten.

29. August 2024 - Wasserstoff-Dinner gemeinsam mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg in Achim

Im Rahmen des IHK-Wasserstoff-Dinners besuchten alle Teilnehmenden im Vorfeld die Gasverdichterstation des niederländischen Gasbetreibers Gasunie in Achim-Embsen. Im Anschluss fand das Dinner gemeinsam mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg sowie H2.N.O.N – Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen statt. Unter anderem nahm Staatssekretär Frank Doods teil und die Teilnehmer diskutierten im Laufe des Abends in Achim über die Beschleunigung des H2-Markthochlaufs.

Hauptgeschäftsführer von Speßhardt betont zu diesem Berichtspunkt anschließend, dass die Elbe-Weser-Region beste Chancen für den Wasserstoffhochlauf biete und im Herzen des Kernnetzes stünde.

30. August 2024 –100 Jahr Hoyer – Jubiläumsveranstaltung

Im Rahmen der 100-jährigen Jubiläumsveranstaltung gratulierte Präsident Kohlmann im Namen der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum zu diesem besonderen Jubiläum.

3. September 2024 - Wirtschaftsempfang HK Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, BLG-Forum Bremen

Gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer von Speßhardt nahm Präsident Kohlmann an dem Wirtschaftsempfang teil.

Ausblick:

Präsidiumsreise nach Norwegen vom 8. Bis 11. September

Herr Kohlmann berichtet, dass das Präsidium der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum zu einer Präsidiumsreise nach Norwegen zusammenkommen werde. Schwerpunkte der Reise seien die Offshore-Windindustrie sowie die Speicherung und das Management von CO₂. Neben dem Treffen mit norwegischen Geschäftsleuten steht auch ein Treffen mit der Auslandshandelskammer in Oslo an. Präsident Kohlmann wird in der nächsten Sitzung von den Besuchen und Gesprächen berichten.

8.2 Bericht des Hauptgeschäftsführers

Herr von Speßhardt berichtet von wichtigen Themen aus der IHK und gibt einen Rückblick über die wahrgenommenen Termine seit Juni.

Hauptgeschäftsführer von Speßhardt geht kurz auf die neusten Ausbildungszahlen ein, die zum Ende des Jahres detaillierter vorgestellt werden. Stand jetzt ist ein Anstieg der Ausbildungseintragungen von ca. 7 Prozent zu verzeichnen. Zusammenfassend sind die Prognosen für die Ausbildungszahlen 2024 erneut mit einem leichten positiven Ergebnis zu vermelden.

Besuch des Generalkonsuls USA; Jason Chue in Stade und Besuch der Firma Fricke in Heeslingen

Am 13. August empfing Hauptgeschäftsführer von Speßhardt gemeinsam mit Hubert Bühne, Arne Kölling, Vivien Dirksen, Sina Elmers und Henrik Gerken den Generalkonsul der USA hier in Stade. Gemeinsam wurde über die wirtschaftliche Zusammenarbeit von Deutschland und den USA gesprochen und der Elbe-Weser-Raum näher vorgestellt. Am 9. September gibt es einen Besuch im Konsulat von 15. Senatoren aus den USA, an dem der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Arne Reinecker teilnehmen wird.

Heimat-Shoppen geht wieder los

Unter dem Motto „so un nich anners“ findet wieder das Aktionswochenende „Heimat-Shoppen“ statt. Es sind in vielen Landkreisen Aktionen geplant, um auf die örtliche Wirtschaft aufmerksam zu machen.

Sachstand Bau

Hauptgeschäftsführer von Speßhardt berichtet, dass in den kommenden Wochen mit der Baugenehmigung für den Anbau „Am Schwingedeich“ zu rechnen sei. Er fasst zusammen, dass die IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum schon über 14 Monate auf die Genehmigung warte.

TOP 9: Verschiedenes

Präsident Kohlmann informiert die Vollversammlung über die anstehenden Sitzungstermine 2024.

Vollversammlungen 2024

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 9 Uhr, Stade
anschließend Grünkohlessen im Restaurant Insel, Stade

Business Women - Let's connect @ VOCO GmbH

16. September 2024, 14 Uhr in Cuxhaven

Parlamentarischer Abend der IHK Niedersachsen

25. September 2024, ab 18:30 Uhr
in der Ständigen Vertretung am Aegi in Hannover

Unternehmerinnen-Delegationsreise

26. – 27. November 2024, Berlin

Neujahrsempfang 2025

8. Januar 2025 im STADEUM, Stade

Delegationsreisen 2025

- 18. bis 24. Januar 2025 in die USA
- 19. bis 23. Mai 2025 nach Rumänien/Bulgarien

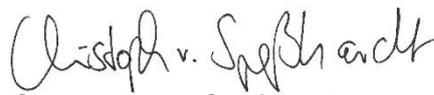
9.2 Sonstiges

Zum Ende hin bedankt sich Präsident Kohlmann für die Teilnahme an der Sitzung und lädt alle Mitglieder der Vollversammlung noch zu einem Get-Together inkl. Imbiss ein.

Stade, 20. September 2024



Matthias Kohlmann
Präsident



Christoph von Speßhardt
Hauptgeschäftsführer

Anlage